

## Schwertzugvögel

# Einfliegen der Schwertzugvögel zur Ranglisten-Regatta und um den Mengwurstorden in Schotten

Wie jedes Jahr flogen am 26. und 27.04. Schwertzugvogel-Segler an die Niddatal Sperre, um den traditionellen Mengwurstorden auszusegeln. Diesmal kamen 12 Segler, um um die begehrten Mengwürste zu segeln. Bei der Regatta wurde gleichzeitig die erste Wertungsserie der Hessenmeisterschaft ausgesegelt. Leider konnte die nach Meisterschaftsordnung geforderten 8 Mannschaften nur knapp mit 7 angetretenen Hessen vom AHYC, FYC, DSCL, WSV-Langen und WFC-Schotten nicht aufgebracht werden.

Die Hoffnung ist, dass bei der zweiten Wertungsserie in Hessen noch eine weitere Mannschaft antritt. Im letzten Jahr konnte kein Hessenmeister ermittelt werden, weil in Schotten ebenfalls nur sieben Hessen antraten und die zweite Wertungsserie wegen absoluten Windmangels nicht ausgesegelt werden konnte.

Am Samstag konnten zwei schöne Wettfahrten mit Windstärken 2-3 bft. gesegelt werden. 4 Mannschaften waren nach den zwei Wettfahrten punktgleich. Der schöne Seglertag wurde mit dem auch schon traditionellen Rippchen mit Kraut abgerundet.

Eine dritte Wettfahrt wurde am Sonntag mit einer ungünstigen Ostlage gesegelt. Hier mussten die Segler mit stark drehenden Winden kämpfen.

Sieger des traditionellen Mengwurstorden wurde nun schon zum dritten Mal Axel Fischer vom RCTT, der sich vom WFC-Schotten den 12 Jährigen Opti-B-Segler Iven Sponholz ins Schiff holte. Iven Sponholz wird wohl damit der jüngste Sieger der Mengwurstorden-Regatta aller Zeiten sein. Auf Platz zwei segelte das Team Christian Flemming (DSCL) und Carsten Stubenrauch. Die beiden sind auch das beste hessische Team, welches die Wertungsserie der Hessenmeisterschaft anführt. Platz drei belegten Ulrich Brach und Christof Hausmann, welche für den RCTT segelten.

Es zeigt sich, die hessischen Segler bewiesen große Qualität auf der Veranstaltung, nur an Quantität fehlt es im Moment in Hessen noch.

Marcus Pfeiffer, WFC Schotten



*Das Regattafeld in der Vorstartphase.*



*v.l.: Gerhard Müller, 1. Vorsitzender des WFC, Axel Fischer, Marcus Pfeiffer und Iven Sponholz. Marcus Pfeiffer hat seinen Sohn Daniel auf dem Arm, der ihm bei der Siegerehrung geholfen hat. Er hat den Siegern die Mengwürste umgehängt. Beim Mengwurstorden gibt es die sogenannten Mengwürste (halb Leber/halb Blutwurst) anstatt Pokale.*